

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

IHK Ulm

Die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg,

also die **IHK Rhein-Neckar** mit Sitz in Mannheim, die **IHK Südlicher Oberrhein** mit Sitz in Freiburg, die **IHK Region Stuttgart** mit Sitz in Stuttgart, die **IHK Bodensee-Oberschwaben** mit Sitz in Weingarten, die **IHK Ulm** mit Sitz in Ulm, die **IHK Ostwürttemberg** mit Sitz in Heidenheim, die **IHK Reutlingen** mit Sitz in Reutlingen, die **IHK Hochrhein-Bodensee** mit Sitz in Konstanz, die **IHK Karlsruhe** mit Sitz in Karlsruhe, die **IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg** mit Sitz in Villingen-Schwenningen, die **IHK Nordschwarzwald** mit Sitz in Pforzheim, die **IHK Heilbronn-Franken** mit Sitz in Heilbronn schließen am **25.04.2024** folgende

Vereinbarung:

- Die IHK Region Stuttgart, die IHK Bodensee-Oberschwaben, die IHK Ulm, die IHK Ostwürttemberg, die IHK Reutlingen, die IHK Hochrhein-Bodensee, die IHK Karlsruhe, die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, die IHK Nordschwarzwald, die IHK Heilbronn-Franken und die IHK Südlicher Oberrhein übertragen, soweit in den Aufgabenbereich der Industrie- und Handelskammern für die Berufsbildung im Bereich der nichthandwerklichen Gewerbeberufe und anderer Berufe fallend, folgende Aufgaben an die **IHK Rhein-Neckar**:
 - die ihnen zugewiesene Aufgabe der **Anerkennung der Gleichwertigkeit von Prüfungen oder Befähigungsnachweisen von Spätaussiedlern nach §§ 7 Abs. 2, 10 Abs. 2, 101 Bundesvertriebenengesetz** in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2007 (BGBl. I S. 1902), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 390) geändert worden ist, insbesondere in Verbindung mit § 71 Absatz 2 und Absatz 9 Berufsbildungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), das zuletzt durch Artikel 10a des Gesetzes vom 16. August 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 217) geändert worden ist und in Verbindung mit §§ 1 Absatz 3, 4 Absatz 2 Satz 2 Nr. 6 und 10 Absatz 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) – in der jeweils geltenden Fassung.
 - die ihnen zugewiesene Aufgabe der **Ausstellung von EU-Bescheinigungen über ausgeübte Tätigkeiten nach der Berufsanerkenntnisrichtlinie 2005/36/EG** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (Amtsblatt Nr. L 255 vom 30.9.2005, S. 22), zuletzt geändert durch den Delegierten Beschluss (EU) 2021/2183 der Kommission vom 25. August 2021 (Amtsblatt Nr. L 444 vom 10. Dezember 2021, S. 16), in Verbindung mit Art. IV des Gesetzes zur Durchführung von Richtlinien der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über die Niederlassungsfreiheit und den freien Dienstleistungsverkehr vom 13. August 1965 (BGBl. I S. 849), das durch § 4 des Gesetzes vom 14. Dezember 1970 (BGBl. I S. 1709) geändert worden ist, und mit § 5 Abs. 1 Nr. 2 der 1. DV Niederlassungsfreiheit EWG vom 14. Mai 1971 (BGBl. I S. 677), die durch Artikel 9 der Verordnung vom 21. Mai 1976 (BGBl. I S. 1249) geändert worden ist, sowie in Verbindung mit §§ 1 Absatz 3, 4 Absatz 2 Satz 2 Nr. 6 und 10 Absatz 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) - in der jeweils geltenden Fassung.
 - Die IHK Region Stuttgart, die IHK Bodensee-Oberschwaben, die IHK Ulm, die IHK Ostwürttemberg, die IHK Reutlingen, die IHK Hochrhein-Bodensee, die IHK Karlsruhe, die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, die IHK Nordschwarzwald, die IHK Heilbronn-Franken und die IHK Südlicher Oberrhein übertragen, soweit in den Aufgabenbereich der Industrie- und Handelskammern für die Berufsbildung im Bereich der nichthandwerklichen Gewerbeberufe und anderer Berufe fallend, folgende Aufgabe an die **IHK Region Stuttgart**:

die ihnen zugewiesene Aufgabe der **Feststellung der Gleichwertigkeit von in der DDR erworbenen oder staatlich anerkannten beruflichen Abschlüssen oder Befähigungsnachweisen** nach Art. 37 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 889), zuletzt geändert durch § 11 der Verordnung vom 15. August 2022 (BGBl. I S. 1401), insbesondere in Verbindung mit § 71 Absatz 2 und Absatz 9 Berufsbildungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), das zuletzt durch Artikel 10a des Gesetzes vom 16. August 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 217) geändert worden ist und mit §§ 1 Absatz 3, 4 Absatz 2 Satz 2 Nr. 6 und 10 Absatz 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) - in der jeweils geltenden Fassung.
 - Die IHK Rhein-Neckar, die IHK Südlicher Oberrhein und die IHK Region Stuttgart stimmen der Übernahme der vorgenannten Aufgaben jeweils zu.
 - Die der IHK Rhein-Neckar, der IHK Südlicher Oberrhein und der IHK Region Stuttgart durch die Übernahme der Aufgaben entstehenden Kosten decken diese drei IHKs durch Gebühren und Auslagensatz, die die übernehmende IHK selbst erhebt.
- Die IHK Rhein-Neckar übertragen gemäß § 10 Absatz 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306), folgende Aufgaben an die **IHK Südlicher Oberrhein**:
 - die ihnen zugewiesenen Aufgaben der **Erteilung von Sachkundebescheinigungen sowie der Befreiungen nach § 5 Absatz 2 Chemikalien-Klimaschutzverordnung** vom 2. Juli 2008 (BGBl. I S. 1139) zuletzt geändert durch Artikel 299 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) - in der jeweils geltenden Fassung.
 - die ihnen zugewiesene Aufgabe der **Befreiungen nach § 5 Abs. 4 Chemikalien-Ozonschichtverordnung** vom 15. Februar 2012 (BGBl. I, Nr. 12, S. 409) zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I Nr. 29, S. 1328) - in der jeweils geltenden Fassung.
 - Die IHK Bodensee-Oberschwaben, die IHK Ulm, die IHK Ostwürttemberg, die IHK Reutlingen, die IHK Hochrhein-Bodensee, die IHK Karlsruhe, die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, die IHK Nordschwarzwald, die IHK Heilbronn-Franken, die IHK Rhein-Neckar und die IHK Südlicher Oberrhein übertragen, soweit in den Aufgabenbereich der Industrie- und Handelskammern für die Berufsbildung im Bereich der nichthandwerklichen Gewerbeberufe und anderer Berufe fallend, folgende Aufgabe an die **IHK Region Stuttgart**:

die ihnen zugewiesene Aufgabe der **Feststellung der Gleichwertigkeit von in der DDR erworbenen oder staatlich anerkannten beruflichen Abschlüssen oder Befähigungsnachweisen** nach Art. 37 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 889), zuletzt geändert durch § 11 der Verordnung vom 15. August 2022 (BGBl. I S. 1401), insbesondere in Verbindung mit § 71 Absatz 2 und Absatz 9 Berufsbildungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), das zuletzt durch Artikel 10a des Gesetzes vom 16. August 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 217) geändert worden ist und mit §§ 1 Absatz 3, 4 Absatz 2 Satz 2 Nr. 6 und 10 Absatz 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) - in der jeweils geltenden Fassung.
 - Die IHK Rhein-Neckar, die IHK Südlicher Oberrhein und die IHK Region Stuttgart stimmen der Übernahme der vorgenannten Aufgaben jeweils zu.
 - Die der IHK Rhein-Neckar, der IHK Südlicher Oberrhein und der IHK Region Stuttgart durch die Übernahme der Aufgaben entstehenden Kosten decken diese drei IHKs durch Gebühren und Auslagensatz, die die übernehmende IHK selbst erhebt.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

6. Mit Inkrafttreten der Vereinbarung wechseln die Zuständigkeiten für die Aufgabenwahrnehmung von den übertragenden IHKs auf die jeweils genannte übernehmende IHK.
7. Diese Vereinbarung tritt zum 01.07.2024 in Kraft, wenn und soweit diese Vereinbarung und der Zeitpunkt des Inkrafttretens zuvor sowohl von den übertragenden als auch von den übernehmenden IHKs unter Hinweis auf die Genehmigung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg ausgefertigt und bekannt gemacht wurde.
8. Die Vereinbarung gilt unbefristet. In den ersten drei Jahren ist sie unkündbar. Danach kann sie von den vertragsschließenden IHKs unter Einhaltung einer einjährigen Frist zum Jahresende ganz oder aufgabenbezogen in Teilen gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform.
9. Die Vertragsparteien erheben, verarbeiten und nutzen personenbezogene Daten auf der Grundlage und unter Beachtung der jeweils geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen.
10. Änderungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform. Änderungen des Schriftformerfordernisses bedürfen ebenfalls der Schriftform. Mündliche Nebenabreden zu dieser Vereinbarung wurden nicht getroffen.

gez.
durch die Präsident/innen und Hauptgeschäftsführer/innen der

IHK Rhein-Neckar

IHK Region Stuttgart

IHK Ostwürttemberg

IHK Reutlingen

IHK Karlsruhe

IHK Heilbronn-Franken

IHK Südlicher Oberrhein

IHK Bodensee-Oberschwaben

IHK Ulm

IHK Hochrhein-Bodensee

IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

IHK Nordschwarzwald

Dr. Jan Stefan Roell, Präsident und Petra Engstler-Karrasch, Hauptgeschäftsführerin der IHK Ulm wurden durch Beschluss der Vollversammlung der IHK Ulm am 28. November 2023 ermächtigt, die vorstehende Vereinbarung abzuschließen.

Ausgefertigt:

Ulm, den 25. April 2024

gez.
Dr. Jan Stefan Roell
Präsident
IHK Ulm

Petra Engstler-Karrasch
Hauptgeschäftsführerin
IHK Ulm

Die Genehmigung durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg erfolgte am 23.04.2024 unter dem Az.: WM42-42-358/94.